

## **Vom Ferienjob zur Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen mit Zusatzqualifikation Finanzassistent**

In der Realschule gab es in der 9. Klasse das BORS-Projekt. Jeder Schüler musste sich einen Praktikumsplatz suchen, bei dem er sich vorstellen könnte, später mal zu arbeiten. Ich entschied mich für ein Praktikum bei der Kreissparkasse. Das hat mir schon sehr gefallen, da ich den Umgang mit Menschen sehr interessant und spannend fand.

In 2013 kam das große Hagelunwetter im Landkreis Esslingen. Da meine jetzige Chefin, Frau Schmid-Raichle, mitbekommen hat, dass ich mich für einen Beruf interessiere, der mit der Beratung von Menschen zu tun hat, fragte sie mich, ob ich mir das Versicherungswesen mal anschauen möchte und zu gegebenem Anlass zur Bearbeitung der vielen Schäden als Ferienjobber bei der SV Owen arbeiten möchte. Natürlich habe ich sofort zugesagt und das Team in Owen bei der Schadensbearbeitung unterstützt. Als der große Ansturm vorüber war, habe ich auch die anderen Tätigkeiten als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen kennen gelernt. Es hat mir großen Spaß gemacht, zu Kunden zu fahren und über die Absicherung verschiedener Risiken zu sprechen. Auch die Bearbeitung von Schadenfällen fand ich sehr interessant.

Als der Ferienjob vorbei war, entschied ich mich, noch die Fachhochschulreife zu absolvieren, mit dem Ziel, bei der SV Owen eine Ausbildung zu beginnen und die Möglichkeit zu haben, noch eine Zusatzqualifikation- den Finanzassistent - dazu zu machen.

Im September 2014 war es dann soweit. Mein erster Tag bei der SV Owen begann. Ein bisschen nervös und aufgeregt war ich schon als ich die Tür der Geschäftsstelle öffnete - aber völlig unberechtigt. Alle Mitarbeiter der Gebietsdirektion Owen empfangen mich sehr nett und offen. Ich fühlte mich gleich sehr wohl. Als mir dann mein Arbeitsplatz gezeigt wurde, wurde mir klar, jetzt geht es los.

Die ersten Wochen waren für mich schon etwas anstrengend. Viele neue Programme und Systeme wurden mir gezeigt. Arbeitsabläufe und Leitfäden musste ich mir aneignen. Bei Fragen konnte ich mich immer an meine Kollegen wenden, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen und noch heute stehen. Nach einigen Tagen durfte ich bereits zu den ersten Kundenterminen mitkommen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Mittlerweile habe ich meinen eigenen Kundenstamm, den ich größtenteils alleine betreue und Beratungen durchführe. Natürlich unterstützen mich meine Kollegen und Kolleginnen weiterhin bei fachlichen Fragen.

Es ist mir ein großes Anliegen, meine Kunden bedarfsgerecht und ganzheitlich zu beraten.

Tim Bittner

August 2016